



Rut und Noomi – ein schönes Beispiel für echte Liebe

# **DIE LIEBE IST ...**

## 16 Aussagen in 7 Gruppen

- 1.Korinther 13,4-8a: Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf,  
\*<sup>5</sup> sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu,  
\*<sup>6</sup> sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit,  
\*<sup>7</sup> sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.  
\*<sup>8</sup> Die Liebe vergeht niemals ...

## **Erste Gruppe:**

### **Das Böse ertragen – für das Gute bereit sein**

#### **1. Die Liebe ist langmütig – fähig zum geduldigen Warten**

Das Wort „makrothymeō“ ist zusammengesetzt aus „makros“ = „lang“, „weit“ und „thymos“ = „Zorn“, „Wut, es bezeichnet heftige Gemütsaufwallung, „Grimm“.

„Makrothymeō“ bedeutet demnach: „von Grimm und Wut weit entfernt sein“.

„Langmütig“ und „großmütig“ geben das nur unvollkommen wieder. Janssen übersetzt mit „geduldig“; MNT: „großmütig“, die DÜ kommt dem Wortsinn mit der Wort-Neuschöpfung „grimmfern“ am nächsten.

1.Timotheus 1,16: Aber darum ist mir Barmherzigkeit zuteil geworden, damit Jesus Christus an mir als dem ersten die ganze Langmut beweise, zum Vorbild für die, welche an ihn glauben werden zum ewigen Leben.

Römer 2,4: Oder verachtest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut und weißt nicht, dass die Güte Gottes dich zur Buße leitet?

1.Petrus 3,20: ... die einst ungehorsam gewesen waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet wurden.

#### **2. Die Liebe ist gütig**

„chresteuomai“ – dieses Wort finden wir nur in 1. Korinther 13,4 – bedeutet „gut“, „freundlich“, „brauchbar“.

Lukas 6,35-36 Doch liebt eure Feinde, und tut Gutes, und leiht, ohne etwas wieder zu erhoffen! Und euer Lohn wird groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

Titus 3,4-5: Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heilandgottes erschien, errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes...

Epheser 2,7: ... damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus.

## **Zweite Gruppe:**

### **Sich selbst nicht so wichtig nehmen**

#### **3. Die Liebe neidet nicht – sie eifert nicht**

„Zēloō“ bedeutet „eifern“, „eifrig sein“, „sich mit aller Kraft bemühen“, „bestrebt sein“. Wir sollen nach den Gnadengaben „eifern“(1. Kor. 12,12,31; 14,1; ). Hier

geht es um meine Person in Bezug auf die anderen – z. B. jemandem mit Druck etwas aufschwätzen, jemanden übertreffen wollen, mit Eifersucht und Neid erfüllt sein gegen jemanden. So ist die Liebe nicht.

#### **4. Die Liebe tut nicht groß** - sie prahlt nicht, sie gibt nicht an.

„Perperuomai“ finden wir nur in 1. Kor.13,4. Das Wort kommt von „perperos“ = „Prahlhans“, „Windbeutel“ und bedeutet: „prahlen, groß tun, angeben, aufschneiden“.

#### **5. Die Liebe bläht sich nicht auf** - sie will nicht mehr scheinen als sein, stattdessen „echt“ sein“.

„Physioō“ (von physa = Blasebalg) – aufgeblasen sein, aufgebläht sein, z. B. Kol. 2,18; 1.Kor.2,18-19)

1.Korinther 4,6: Dies aber, Brüder, habe ich auf mich und Apollos bezogen um euretwillen, damit ihr an uns lernt, nicht über das hinaus <zu denken>, was geschrieben ist, damit ihr euch nicht aufbläht für den einen gegen den anderen.

Römer 12,3: Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt zu halten, sondern dass er maßvoll von sich halte, ein jeder, wie Gott das Maß des Glaubens ausgeteilt hat.

### **Dritte Gruppe:**

#### **Die Liebe geht auf den Nächsten ein**

#### **6. Die Liebe benimmt sich nicht unanständig**

„Aschēmoneō“ finden wir nur in 1. Kor.7,36 und 1. Kor.13,5. Das Wort besteht aus „a“, einer Verneinung („ist nicht vorhanden“!) und „schēma“ = „Figur“, „Form“, „Haltung“. Es bedeutet „taktlos“, „schamlos“, „aus der Fassung geraten“, also „unanständig“.

Die Liebe bleibt in allem im Rahmen. Sie weiß sich angemessen zu benehmen. Die Liebe drängt niemanden von seinem Platz, um diesen für sich selbst in Anspruch zu nehmen.

#### **7. Die Liebe sucht nicht das Ihre** – das von sich (wörtl.)

Philipper 2,4: ... ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!

Die Liebe sucht nicht ihre Lust, ihren Genuss, ihre Anerkennung, ihren Nutzen, ihre Ehre, ja nicht einmal ihre Seligkeit. Sie sucht überhaupt nichts, was sie für sich alleine haben will.

Römer 9,1-3: Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, wobei mein Gewissen mir Zeugnis gibt im Heiligen Geist, dass ich große Traurigkeit habe und unaufhörlichen Schmerz in meinem Herzen; denn ich selbst, ich habe gewünscht, verflucht zu sein von Christus weg für meine Brüder, meine Verwandten nach dem Fleisch ...

## **Vierte Gruppe:**

### **Wie die Liebe auf das Böse reagiert**

#### **8. Die Liebe lässt sich nicht erbittern**

„Parozynō“ finden wir nur in Apg. 17,16 und 1.Kor.13,5. Das Wort bedeutet „(zum Zorn) anreizen“, „anfeuern“, „in Wallung bringen“, „provozieren“. „erzürnen“, „anmachen“.

Die Liebe lässt sich nicht einmal zu vorübergehenden heftigen Reaktionen hinreißen, zumal diese meistens aus der Verletzung eigener Interessen und Ansprüche entstehen.

#### **9. Die Liebe rechnet das Böse nicht zu – nicht rechnet sie an das Schlechte**

„Logizomai“ = „rechnen, in Rechnung stellen, anrechnen, auf jemandes Konto schreiben, zurechnen“.

„kakos“ – „schlecht, untauglich, böse, schädlich“.

2.Korinther 5,19 : <nämlich> dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.

Weil die Liebe Böses nicht zurechnet, hat sie nichts, was sie nachtragen könnte oder müsste. Für sie gibt es Weniges was sie vergeben muss, eben weil sie Böses, Schlechtes gar nicht zurechnet.

## **Fünfte Gruppe:**

### **Wo ihre Sympathien sind und wo nicht**

#### **10. Die Liebe freut sich nicht über das Unrecht**

MNT: nicht freut sie sich über das Unrecht

„chairō“ = sich freuen, fröhlich sein

„adikia“ = Ungerechtigkeit, Unrecht

Die Liebe freut sich nicht über ungerechtes Verhalten anderer. Sie freut sich nicht, stattdessen „verabscheut“ die Liebe das Böse.

Römer 1,32: Obwohl sie Gottes Rechtsforderung erkennen, dass die, die so etwas tun, des Todes würdig sind, üben sie es nicht allein aus, **sondern haben auch Wohlgefallen an denen, die es tun.**

Römer 12,9: Die Liebe sei ungeheuchelt! **Verabscheut das Böse**, haltet fest am Guten!

**11. Die Liebe freut sich aber mit der Wahrheit** – auch wenn die Wahrheit gegen meine Interessen steht.

Hier geht es aber nicht in erster Linie um „Wahrheiten“, sondern um **die** Wahrheit, die im vollen Sinn in GOTT selbst ist und im „Wort der Wahrheit“ zu uns redet.

Johannes 14,6: Jesus spricht zu ihm: **Ich bin** der Weg und **die Wahrheit** und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Kolosser 1,5: ... wegen der Hoffnung, die für euch in den Himmeln aufbewahrt ist. Von ihr habt ihr vorher <schon> gehört **im Wort der Wahrheit** des Evangeliums ...

Mit dieser Wahrheit freut sich die Liebe, wenn sie zutage kommt, sie macht mit ihr Gemeinschaft und teilt daher auch ihre Freude, wenn sie sich betätigt.

**Sechste Gruppe:**

**Keine Ausnahme: ALLES!**

**12. Die Liebe erträgt alles** – deckt alles zu „stegō“, von „stegē“ = „Dach“. Die Liebe „überdacht alles“, nichts kriegt sie unter, sie beschirmt jede Situation, indem sie sie „bedeckt“.

1.Petrus 4,8: Vor allen Dingen aber habt untereinander eine anhaltende Liebe! Denn die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden.

Weil die Liebe alles erträgt, kann sie durch nichts überwältigt werden. Auch das, was an sich unliebenswert zu sein scheint, „überdacht“ sie, und darum liebt die Liebe weiter.

**13. Die Liebe glaubt alles** – schenkt immer wieder Kredit Das bedeutet nicht, dass „Liebe blind macht“. Immer neues Vertrauen trotz Enttäuschungen (nicht: „Lässt sich für dumm verkaufen!“) Darum ist die Liebe geneigt, Gutes, das man (noch) nicht sehen kann, durchaus als vorhanden anzunehmen, bei Verfehlungen gute Absichten anzunehmen oder doch für möglich zu halten.

Philipper 1,6: Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu.

#### **14. Die Liebe hofft alles** - „Du schaffst es!“

„elpizō“ = „hoffen, erwarten, Ausschau halten nach“

Römer 8,24-25: Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung. Denn wer hofft, was er sieht? Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir mit Ausharren.

2.Timotheus 2,25: und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen <und hoffen>, ob ihnen Gott nicht etwa Buße gebe zur Erkenntnis der Wahrheit.

#### **15. Die Liebe erduldet alles** – Lässt sich immer noch etwas bieten; sie erträgt alles.

„hypomenō“ von „hypo“ = „unter“ und „menō“ = „bleiben, aushalten, standhalten, sich einer Situation nicht entziehen.

Matthäus 5,38-41: Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn. Ich aber sage euch: Widersteht nicht dem Bösen, sondern wenn jemand dich auf deine rechte Backe schlagen wird, dem biete auch die andere dar; und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Untergewand nehmen will, dem lass auch den Mantel! Und wenn jemand dich zwingen wird, {eine} Meile zu gehen, mit dem geh zwei!

### **Siebte Gruppe:**

#### **Die Liebe hört niemals auf**

#### **16. Die Liebe vergeht niemals**

„piptō“<sup>1</sup> = fallen (von der Höhe herunterfallen), hinfallen, niederstürzen, hinfällig werden, die Geltung verlieren. (Die Liebe fällt niemals; Jantzen-Ü.: „Die Liebe fällt niemals dahin“; Langes Bibelwerk: „Die Liebe geht niemals unter“).

Alles ist vergänglich, auch die Charismen und Begabungen sind vergänglich; die Liebe überdauert.

---

<sup>1</sup> in einigen Handschriften finden wir (als Verstärkung) „ekpiptō“ = herausfallen

## **GOTT selbst ist Liebe**

1.Johannes 4,16: Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. **Gott ist Liebe**, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Der GOTT, der Liebe ist, hat sich in CHRISTUS offenbart. Als dieser, Mensch geworden, auf Erden lebte, zeigte ER uns, was es bedeutet, Liebe zu üben. In allen Seinen Worten und Taten kann man Liebe erkennen. Auch wenn ER streng auftrat, hart redete, geschah das ausschließlich, weil ER GOTT, Seinen VATER, die Seinen und darüber hinaus alle Menschen liebte.

ER liebte so sehr, dass ER den Platz am Fluchholz einnahm, unendliche körperliche Schmerzen auf sich nahm und wegen unserer Sünde für uns zur Sünde gemacht, zum Fluch wurde.

MNT Johannes 13,1: Vor dem Fest aber des Pascha, wissend Jesus, dass kam seine Stunde, dass er hinübergehe aus dieser Welt zum Vater, liebend die Seinen, die in der Welt, bis zum Ende liebte er sie.

MNT 2. Korinther 5,21: Den Sünde nicht Kennenden machte er für uns zur Sünde <266>, damit wir werden Gerechtigkeit Gottes in ihm.

MNT Galater 3,13: Christos erkaufte uns aus dem Fluch des Gesetzes, geworden für uns (zum) Fluch, denn geschrieben ist: ›Verflucht jeder Hängende am Holz ...

Liebe haben, Liebe ausüben = handeln, urteilen, reden wie JESUS.

Liebe haben, Liebe ausüben = die Gesinnung JESU haben.

Liebe haben, Liebe ausüben = in steter Gemeinschaft mit GOTT sein.

Philipper 2,5: Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus <war> ...

Johannes 13,34: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebet, auf dass, gleichwie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebet.

Johannes 15,12: Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebet, gleichwie ich euch geliebt habe.

Epheser 5,25b: gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat...

## **Können wir so lieben?**

Nein, aus uns selber können wir so nicht lieben. Der Mensch ist seit dem Sündenfall ein eingefleischter Egoist. GOTT aber hat uns Seinen GEIST gegeben. So ist in unseren Herzen die Liebe GOTTES „ausgegossen“.

MNT Römer 5,5b: ... weil die Liebe Gottes ausgegossen ist in unseren Herzen durch (den) heiligen Geist, den uns gegebenen.

Je mehr wir uns dem HEILIGEN GEIST hingeben, um so mehr wächst die göttliche Liebe in uns.

MNT Galater 5,22: Die Frucht aber des Geistes ist Liebe ...

So ist das, was wir als Liebe für andere haben und was andere als Liebe sehen, die von uns ausgeht, in Wirklichkeit gar nicht unsere Liebe, sondern GOTTES Liebe oder die Liebe des GEISTES; denn der HEILIGE GEIST ist der GEIST der Liebe.

Römer 15,30: Ich bitte euch aber, Brüder, durch unseren Herrn Jesus Christus und durch die Liebe des Geistes, mit mir zu kämpfen in den Gebeten für mich zu Gott ...

2.Timotheus 1,7: Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

MNT 1. Korinther 13:4-8a:

4 Die Liebe ist großmütig, freundlich ist die Liebe, nicht eifert sie, [die Liebe] prahlt nicht, nicht bläht sie sich auf,

5 nicht handelt sie unanständig, nicht sucht sie das Ihre, nicht lässt sie sich erzürnen, nicht rechnet sie an das Schlechte,

6 nicht freut sie sich über das Unrecht, aber sie freut sich mit an der Wahrheit;

7 alles deckt sie zu, alles glaubt sie, alles hofft sie, alles erträgt sie.

8a Die Liebe fällt niemals.

### **Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –

nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT; DÜ = Dabhar-Übersetzung